



Methodische Informationen - Auswirkung von COVID-19 auf die Berechnung des Verbraucherpreisindex im Juni 2020

Zusammenfassung

Die Preiserhebung im Juni 2020 konnte nach den schwierigen Monaten April und Mai wieder wie gewohnt aufgenommen werden. Lediglich einige wenige Warenkorpositionen mussten weiterhin imputiert werden, da sie noch nicht regulär erhoben werden konnten. Begründet ist dies darin, dass eine Reihe von Dienstleistungen noch nicht oder nur teilweise wieder angeboten werden kann, das betrifft einerseits den sportlichen und kulturellen Bereich (Eintrittskarten für Fußballspiele, Konzerte, Theateraufführungen, Diskotheken) aber auch einen großen Anteil der Reisen (Bus-, Pauschal- und Flugreisen).

Insgesamt waren im Juni, gemessen an ihrem Gewicht, nur mehr ca. 4,2% der zu erhebenden Preise für Waren und Dienstleistungen des privaten Konsums von nicht zu ersetzenden Erhebungsausfällen betroffen und mussten unter Verwendung international gängiger Methoden fortgeschrieben werden. Im Mai waren es, gemessen an ihrem Gewicht im Warenkorb, noch etwa 17%, im April 26% aller Positionen.

Für die Hauptausgabengruppe „Lebensmittel und alkoholfreie Getränke“ (11,2% Gewichtsanteil im VPI), für die in den vergangenen zwei Monaten Scannerdaten als alternative Datenquelle herangezogen wurden, wurde die Erhebung vor Ort in den Geschäften wiederaufgenommen.

Zu der am stärksten von Meldeausfällen betroffenen Ausgabengruppe gehörten im Juni „Freizeit und Kultur“ (11,3% Gewichtsanteil; ca. 29% fortgeschriebene Preise) und „Erziehung und Unterricht“ (1,2% Gewicht; ca. 15% fortgeschriebene Preise). „Restaurants und Hotels“ waren mit nur mehr 3,4% fortgeschriebener Preise wieder fast gänzlich erhebbar (siehe Tabelle 1).

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:

Michaela MAIER, Tel. +43 (1) 71128-7187 michaela.maier@statistik.gv.at , Projektleitung VPI

Ingolf BÖTTCHER, Tel. +43 (1) 71128-7917 ingolf.boettcher@statistik.gv.at , Bereichsleitung Preisstatistik

1 Herausforderungen durch COVID-19 und Lösungsansätze für die Erstellung des Verbraucherpreisindex

Erklärungen zum Aufbau und Struktur der Erhebung, der Grundsätze der Erhebung und den Herausforderungen, vor die COVID-19 die Verbraucherpreisstatistik gestellt hat, finden sich in den Dokumenten „Auswirkung von COVID-19 auf die Berechnung des Verbraucherpreisindex im April 2020“, und „Auswirkung von COVID-19 auf die Berechnung des Verbraucherpreisindex im Mai 2020“, welche auf der Homepage der Statistik Austria unter www.statistik.at > Statistiken > Wirtschaft > Preise > Verbraucherpreisindex > weitere Informationen zu finden sind.

2 Kompensation von Erhebungsausfällen durch alternative Preiserhebungen

In der Erhebungswoche vom 8.-12. Juni 2020 waren fast alle COVID-19-bedingten Maßnahmen der Einschränkung des öffentlichen Lebens wieder aufgehoben. Geschäfte und Lokale waren wieder wie gewohnt geöffnet und fast alle Dienstleistungen konnten wieder erbracht und konsumiert werden. Einige Branchen hielten sich noch zurück, da Schwierigkeiten bestanden, den gewohnten Betrieb wiederaufzunehmen. So war der Betrieb von Kinos zwar schon wieder erlaubt, viele Kinobetreiber nahmen ihr Programm aber noch nicht wieder auf. Auch die Flugreisen wurden erst Mitte Juni wieder häufiger angeboten, die Anzahl der Destinationen war aber geringer als zu Normalbetriebszeiten Anfang des Jahres 2020. Auch einige Hotels und Pensionen, die ab dem 29. Mai 2020 wieder öffnen durften, hielten im Juni noch zu.

3 Fortschreibungsverfahren für ausgefallene Preismeldungen und bei Marktausfällen

Im Juni wurden von den im April und Mai verwendet Fortschreibungsverfahren nur noch die Fortschreibung mit der Preisentwicklung innerhalb des Codes/der Warenkorbposition (Methode A), die Gesamtimputation (Methode D) und die saisonale Imputation (Methode E) verwendet.

Die Beschreibung aller Methoden findet sich in der April- und Mai-Dokumentation, hier zur Erinnerung nur die im Juni verwendeten Methoden in der Übersicht:

METHODE A: Fortschreibung mit der Preisentwicklung innerhalb des Codes/der Warenkorbposition
(*Estimation based on available prices for the same product*)

Diese Methode wurde angewendet, wenn österreichweit innerhalb des gleichen Codes/VPI-Warenkorbposition weniger als 50% der Preise ausfielen. Die fehlenden Preismeldungen wurden mit der durchschnittlichen Veränderungsrate aller regulär erhobenen Preismeldungen für diesen Code fortgeschrieben.

METHODE D: Fortschreibung mit der Gesamtinflationsrate
(*Estimation based on all reliable sub-indices – all item imputation*)

Fortschreibung mit der Gesamtveränderungsrate aller regulär verfügbaren Teilindizes.

METHODE E: Fortschreibung des saisonalen Musters
(*Seasonal pattern – Carry forward with a seasonal adjustment factor*)

Diese Methode wird zur Fortschreibung von Waren und Dienstleistungen verwendet, die ein starkes saisonales Muster aufweisen. Es gibt Warencodes und COICOP-Gruppen, wie z.B. Reisen und Beherbergung, die eine starke saisonale Schwankung im Frühjahr und Herbst aufweisen. Die anderen

genannten Fortschreibungsmethoden würden in diesen Fällen das saisonale Muster stören, so dass in jenen Monaten, in denen Preise üblicherweise stark steigen oder sinken, im aktuellen Jahr keine derartige Veränderung sichtbar wäre. Das würde im Falle von normaler Weise im Juni saisonal steigenden Preisen zu einer Unterschätzung der Inflationsrate im aktuellen und zu einer Überschätzung im folgenden Jahr führen, wenn das Muster wiederkehrt. Um das zu vermeiden, wird die regulär gemessene Veränderungsrate von Mai 2019 auf Juni 2019 zur Schätzung der Preisentwicklung von Mai 2020 auf Juni 2020 verwendet. Dadurch wird das saisonale Muster erhalten.

Diagramm 1 auf der nächsten Seite beschreibt in einem Entscheidungspfad, welche Voraussetzungen erfüllt sein mussten, damit die verschiedenen Ersetzungs- und Fortschreibungsverfahren angewendet werden konnten.

Diagramm 1: Entscheidungspfad für Behandlung von VPI-Codes/-Warenkorbpositionen seit April 2020

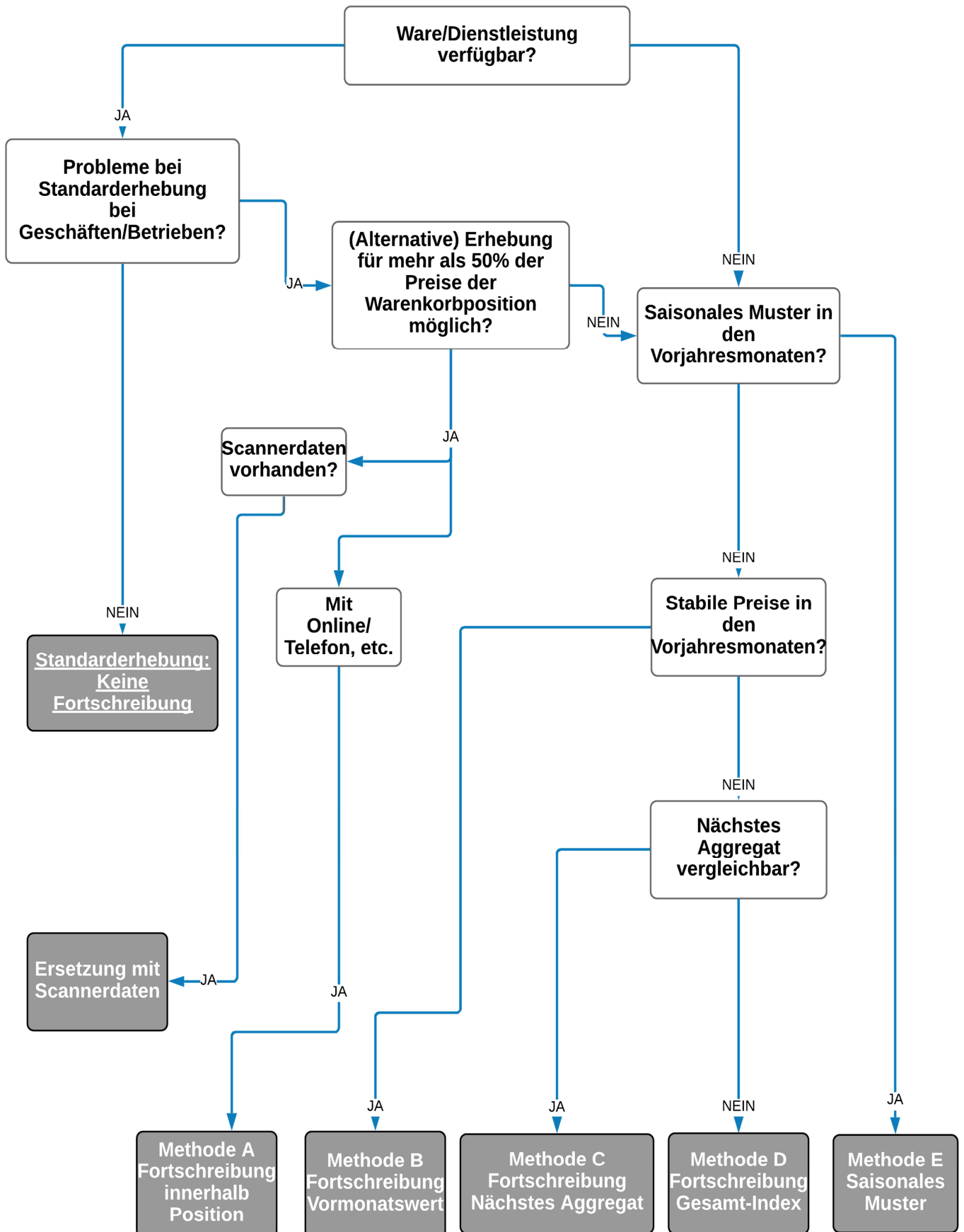


Tabelle 1 listet den Anteil der verwendeten Fortschreibungsverfahren bzw. die Verwendung von Scannerdaten als alternative Datenquelle für die Warenkorbpositionen in den 12 VPI Hauptgruppen im Juni 2020 auf. Da es sich nur noch um wenige Positionen handelt, werden diese in Fußnote 1 bis 6 explizit genannt.

Tabelle 1: Gewichtsanteil Scannerdaten und Fortschreibungen (Gesamtindex und 12 Hauptgruppen)

ECOICOP HAUPTGRUPPEN	VPI Gewicht	Scanner- daten Anteil am Preis- index %	Anteile Fortschreibungsverfahren am Preisindex in %					Anteil % am Gewicht	
			A Vor- handene Preise	B Vormonats- wert	C Nächstes Aggregat	D Gesamt- index	E Saison. Muster	Anteil Imputation (A+B+C+D+E)	Erhobene Preise incl. Scanner
GESAMT	100,00	0,0	0,3	0,0	0,0	1,4	2,5	4,2	95,8
01 Nahrungs- mittel u. alkohol- freie Getränke	11,18	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
02 Alkoholische Getränke u. Tabak	3,74	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
03 Bekleidung	4,88	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
04 Wohnung, Wasser, Energie	19,28	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
05 Hausrat u. laufende Instand- haltung des Hauses	6,87	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
06 Gesund- heitspflege	5,55	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
07 Verkehr	13,08	0,0	1,9 ¹	0,0	0,0	0,0	0,3 ²	2,2	97,8
08 Nachrichten- übermittlung	2,07	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
09 Freizeit u. Kultur	11,27	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2 ³	22,0 ⁴	29,2	70,8
10 Erziehung u. Unterricht	1,19	0,0	0,0	0,0	0,0	15,2 ⁵	0,0	15,2	84,8
11 Restaurants u. Hotels	12,33	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4 ⁶	0,0	3,4	96,6
12 Verschiedene Waren u. Dienst- leistungen	8,56	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0

¹ Flugticket Ausland

² Ausflugsbus

³ Fußballspiel, Kino, Musik- und Sprechtheater

⁴ Buspauschalreisen, Städteflug, Flugpauschalreisen

⁵ Schulsportwoche

⁶ Discoeintritt inkl. Getränk